

Vertheilung... Bezugspreis... Gebündelt 1877.



Die Spalten... Anzeigenpreis... Fernsprecher 11.

Schwarzwälder Tageszeitung. Für die D.-U.-Bezirke Nagold, freudenstadt und Calw.

Nr 120

Druck und Verlag in Altensteig.

Samstag, den 25. Mai.

Amtsblatt für Pfalzgrafenweiler.

1918.

Der Krieg.

W.D. Großes Hauptquartier, 24. Mai. (Amstl.) Westlicher Kriegsschauplatz:

Die Lage ist unverändert. Im Kemmelgebiet, beiderseits der Dyle und an der Scarpe...

Die Lage ist an der Westfront 'unverändert'. Es wird viel, sehr viel geschossen, aber die Infanterie überläßt zunächst der Schwerkriegswaffe Krupp'scher Herkunft den Vortritt...

Die Orte des Industriegebietes von Bethune sind erneut mit schwerem Feuer belegt worden. Zahlreiche Brände und Explosionen wurden festgestellt.

Zur Lage.

'Schutz den kleinen Nationen' - das bekannte Schlagwort unserer Feinde diesseits und jenseits des Ozeans...

erine Schweiz zunächst in einer verwickelten Lage. Aber sie vertraute schließlich auf die deutsche Mitternacht. Sie erreichte es, daß Deutschland einen jedenfalls nicht geringen Teil der Aufsicht über die Verwendung der deutschen Kohlen der schweizerischen Regierung übertrug...

Dann hat aber noch ein anderes kleines Volk etwas von dem 'Schutz' zu erfahren bekommen: die Iren. Lloyd George braucht jetzt den letzten Mann, also auch den Iren. Daher die Ausdehnung der allgemeinen Wehrpflicht auf das unterdrückte Inselvolk...

In ihrer Herzensnot richteten sie einen ergreifenden Hilferuf an das stammverwandte Amerika, den Patron aller unterdrückten kleinen Völker und den berechtigten Verkünder des 'Selbstbestimmungsrechts'.

Das es den europäischen Freunden Wilsons gegenwärtig nicht am besten geht, das weiß er selbst nur zu gut. Der Laubboskriege greift eben die Nerven John Bull's je länger desto stärker an.

Auch mit dem Landkrieg will er gar nicht vorwärts gehen. Immer und immer wieder rennen sie sich die Köpfe blutig am Kemmelberg und holen sich große Verluste vor den Toren von Antwerpen im Ancretal.

Vaterland retten sollte. Die Engländer halten sich mehr in der Reserve und wollen den Nachstoß machen. Aber die Deutschen lassen es gar nicht so weit kommen.

Kein Wunder, daß die Herren nach und nach kleinlaut werden. Balfour, der englische Außenminister, versichert heilig und teuer: 'Keine Regierung der Welt ist mehr als die englische zu einem baldigen ehrenvollen Frieden bereit.'

Der Krieg zur See.

Amsterdam, 24. Mai. Englische Kriegsschiffe haben den holländischen Schleppdampfer 'Elizabeth' nach Harwich aufgebracht. Der amerikanische Frachtbootdampfer 'Woodenough' ist durch eine Mine oder einen Torpedoversehrnt worden.

Die Ereignisse im Westen.

Der französische Bericht.

W.D. Paris, 24. Mai. Amtlicher Bericht von gestern abend: Wichtige Artillerietätigkeit an einzelnen Stellen im Süden der Aisne. - Luftkrieg: Im Laufe des 20. Mai wurde ein feindliches Flugzeug im Luftkampf abgeschossen.

W.D. Paris, 24. Mai. (Amstl.) Die deutschen Flugzeuge, die an dem zweiten Luftangriff letzte Nacht teilgenommen haben, zählten etwa 80. Sie stiegen auf das kräftige Sperrfeuer unserer Geschützstellungen, sowie auf unsere Verteidigungsflugzeuge...

Die Ereignisse im Osten.

Die Ernteausichten in Rumänien.

Bukarest, 24. Mai. Nach dem amtlichen Saatenschaubbericht stehen in der Walachei die Herbstsaaten etwa mittelmäßig, für Frühjahrssaaten zwischen mittelmäßig und gut. Die Pflaumen stehen gut.

Die Unabhängigkeit des Baltenslands.

Berlin, 24. Mai. Das Auswärtige Amt hat dem Vertreter der russischen Regierung in Berlin eine Erklärung des Vorsitzenden der vereinigten Landräte von Livland und Estland sowie des Gebietes von Pleschow (Polnisch-Litauen) zugestellt, wonach diese Länder auf...



Helft unseren Kriegsbeschädigten! Den Kriegsbeschädigten will das deutsche Volk eine Spende darbringen. Das große Werk, mit dem eine Ehrenpflicht gegen unsere Krieger erfüllt werden soll, dient zu Deutschlands eigenem Heil: die Kraft der Kriegsbeschädigten dem deutschen Leben zu erhalten, sie wieder zu stärken. Wo immer es möglich ist, muß die Arbeitskraft der Kriegsbeschädigten bis zum höchstreichbaren Maß wieder hergestellt, muß ihre Zukunft gesichert werden. Ihnen selbst und der Allgemeinheit zum Nutzen. Das Reich gewährt den Kriegsbeschädigten eine Rente. Diese kann jedoch, auch wenn sie demnächst erhöht wird, nicht ausreichen, und denen gar nicht helfen, die sie nach den bestehenden Bestimmungen nicht beziehen können, weil sie die unmittelbare Schädigung durch den Krieg nicht nachzuweisen vermögen. Zur Ergänzung der Militärrente sind daher noch bedeutende Mittel nötig. Mehr als 100 Millionen sind in der Nationalkassa für die Hinterbliebenen der Gefallenen gesammelt. Mindestens ebenso großer Summen bedarf die Fürsorge für die Kriegsbeschädigten. Berufsberatung und Berufsausbildung müssen gewährt, der richtige Arbeitsplatz ausfindig gemacht, gesunde Wohnungsverhältnisse, oft auch Anstellung, Erholungsstätten und neue Heilbehandlungen ermöglicht werden, Pflege der dauernd Kranken und Erwerbssteigerung der Ehefrauen und Ausbildung der Kinder häufig gewährleistet werden. Die Ludendorff-Spende für die Kriegsbeschädigten wird abermals erhoben, wieviel und bei wem vaterländischer Sinn und menschliches Empfinden in Deutschland zu finden sind. Gebt für die Kriegsbeschädigten! Sammelt für die Ludendorff-Spende!

Unverschuldete Gefangenschaft. Der Kaiser hat sich, wie gemeldet wird, darüber ausgesprochen, daß er grundsätzlich in der Tatsache der Gefangennahme an sich keinen Vorwurf für die Krieger erblicken wolle, solange nicht das Gegenteil erwiesen sei, denn es sind oft die kühnsten und ausdauerndsten, die schließlich in Gefangenschaft geraten. Aber die Ehre des Deeres und des Einzelnen erfordert die Feststellung der Art der Gefangennahme. Jeder Offizier, auch die dem Ehrenrechte nicht unterstehenden Feldwebellieutenants, reichen nach Rückkehr aus der Gefangenschaft dem Kommandanten des Truppenteils, zu dem sie zurückkehren, Berichte über die näheren Umstände ihrer Gefangennahme ein. Jeder Offizier, der unverschuldete Gefangenschaft erlitten hat, erhält von dem Kommandanten eine kurze Bescheinigung darüber, daß unverschuldete Gefangenschaft vorgelegen hat. Auch den Unteroffizieren und Mannschaften wird hierüber eine Bescheinigung ausgestellt. Für Beamte gelten dieselben Bestimmungen wie für Offiziere und Mannschaften.

Neue Kirchen. In der Nordpfalz sind die ersten Kirchen getrocknet worden. Die allgemeine Ernte wird bald beginnen.

Simmersfeld, 24. Mai. (Zurückgekehrt.) Der Schütze Fritz Geigle, Sohn des Schmelzmeisters Geigle, der 33 Monate in russischer Gefangenschaft war, ist von dort glücklich zurückgekehrt. Als russischer Soldat verkleidet ist er nach abenteuerlicher Fahrt zur deutschen Front gekommen und genießt nun einen mehrwöchigen Urlaub.

Erzgrube, 32. Mai. (Das Eisenerz Kreuz 1. Klasse.) Gefr. Karl Koch, Sohn des Bärenwirts hier, erhielt für außerordentliche Tapferkeit das Eisenerz Kreuz 1. Klasse.

Forbach, 23. Mai. Eine 28-jährige Ausländerin aus Karlsruhe ist am Pfingstmontag beim Baden in der Aarg. ertrunken.

Stuttgart, 24. Mai. (Das Ergebnis der Winderkwoche.) In Stuttgart wurden in der Winderwoche insgesamt 500 Zentner Wäsche für die kleinen Kinder gesammelt.

Bartenstein, 24. Mai. (Todesfall.) Prinzessin Nofa von Cron-Dälmen, vormalige verwitwete Fürstin zu Hohenlohe-Bartenstein, die Mutter des Fürsten, ist am 15. Mai in Wien im Alter von 82 Jahren gestorben. In der hiesigen Fürstengruft fand in aller Stille im engsten Familienkreise die Beisetzung der Leiche statt.

Lörringen, 24. Mai. (Auch ein Kriegsschiff.) Am 16. Mai ds. J. entschloß Prinzessin

Marie Agnes zu Hohenlohe-Ingelfingen in Konstantinopel, wo sie an der Krankenpflege tätig war, an Plektyphus und Lungenentzündung. Die Entschlafene war geboren am 17. September 1883 zu Köschingen als jüngste Schwester der Gräfin von Pückler und Limburg zu Schloß Gaiddorf.

Rotweil, 24. Mai. (Landtagswahl.) Die Landtagswahl für den Oberamtsbezirk Rotweil findet am Samstag den 22. Juni statt.

Waldsee, 24. Mai. (Feuernte.) Bei uns begann die Feuernte. Der Ertrag dürfte in Menge und Güte sehr befriedigen.

Ravensburg, 24. Mai. (Todesfall.) Gestern Abend ist nach langem Verleiden Dr. jur. Bernhard Rah, der frühere Verleger des „Oberschwäbischen Anzeigers“, im Alter von 66 Jahren, in seiner Villa in Rottenhorn an einem Herzschlag verstorben. Die Beerdigung findet nächsten Sonntag 3/4 Uhr in Ravensburg statt.

Ravensburg, 24. Mai. (Zum zweitenmal Kriegserwitwe.) Am 3. Mai nel als Feldgendarm in Rumänien der Mann Gustav Böfinger auf Patrouille einer menschlichen Kugel zum Opfer. Seine hier wohnhafte Gattin die bereits im Frühjahr 1915 ihren ersten Gatten dem Vaterlande opfern mußte und 1916 dem heimgegangenen Böfinger die Hand zum Lebensbunde reichte, wurde nun zum zweitenmal Kriegserwitwe.

Sonntagsgedanken.

Den Frauen.

Der gleiche Dank wie unserem Volke in Waffen gebührt dem Volke in der Heimat. Ruhig und stetig erträgt es die Entbehrungen, die der Krieg mit sich bringt, vollbewußt und opferbereit treten die Frauen in Dienste und Arbeiten, aus denen die Männer abberufen wurden.

Religionsrat Graf Hertling im Religionsrat 29. November 1917.

In jeder Frauensiene ist ein Kreuz, jezt eingezichnet, niemand kann es sehen. Durch all das Leid, der Besten Sterben, sind auch wir geweiht. Und unserer Seele Tiefe wird entbrannt von einer großen Liebe, Vaterland. L. R.

Vermischtes.

Prof. Ostermayer f. Der als Arzegaunier bei einer milit. Division im Felde weilende Prof. Ernst P. Ostermayer, gebürtig aus Weihen u. Teck, ist neulich durch eine Pflanzbombe getötet worden.

Ein deutscher Herzog wird am 22. und 23. Juni in Ethenach stattfinden. Gegenstände der Beratung bilden die Ueberleitung der Versteigerung aus dem Kriege in den Frieden und die Stellungnahme der Versteigerung zu der Ueberlegung der Reichsversicherungsordnung. Gemeint sind damit ein geplanter Antrag des Reichstags, die Grenze der Versicherungsleistung von 2500 Mk. auf 4000 Mk. und die Versicherungsberichtigung von 4000 Mk. auf 5000 Mk. Einkommen zu erhöhen und ein Antrag der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion, die Grenze der Versicherungsleistung auf 5000 Mk. zu erhöhen, die Grenze für die Versicherungsberichtigung aber aufzuheben.

Czermin Güter. Nach der E. R. hat der frühere österreichisch-ungarische Minister Graf Czermin keine in Vohren gelegenen Güter um 2 1/2 Millionen Mk. an die Wärische Länder- und Industriebank verkauft.

Neubord. Im Stadthotel in Wien wurde am Donnerstag nachmittag die Gesellschaftler der Baronin Bianca namens Joli Carl ermordet. Gestorben wurden etwa 18000 Kronen Bargeld und Schmuck im Werte von ungefähr einer halben Million.

Betrug. Ein Berliner Bankier wollte mit einem Kaufmann namens Müller ein geheimes Lieferungsgeheimnis in Nahrungsmitteln für die Stadt Berlin-Neudölln (früher Nisch) machen, wobei sich Müller zur Beschaffung der Waren erbot. Der Bankier gab ihm über 380000 Mk. Vorkauf, erhielt aber nach dem „B. I.“ die Waren nicht, da Müller behauptete, sein Lieferant, der Kaufmann Stein in Budapest, habe ihm im Stich gelassen; das Geld herauszahlen verlangte er sich, weil das Geld zu einem verbotenen Geschäft und zu mautharischer Preissteigerung verwendet werden sollte. Müller wurde verhaftet.

Kaiserspende. Kaiser Wilhelm hat dem Reich für das Deutschland im Ausland eine Spende von 200000 Mk. zugehen lassen.

Stiftung. Die Firma J. B. Böhmer in Köln, in deren Verlag die „Kölnische Volkszeitung“ erscheint, konnte kürzlich ihr hundertjähriges Bestehen feiern. Die Inhaber der Firma haben aus diesem Anlaß Stiftungen in Gesamthöhe von 400000 Mark gemacht.

Ein „Mandantfall“. In Berlin wurde die Kassenbotin eines großen Geschäfts, als sie eine Mappe mit 78000 Mark Inhalt nach einer Bank verbringen sollte, auf der Straße überfallen und beraubt. Die Kriminalpolizei hat nun festgestellt, daß die Tat von dem eigenen Sohn der Botin, dem fahnenflüchtigen Soldaten Bergnach, und einem Filmschauspieler namens Berse ausgeführt worden war und zwar auf Verabredung mit der Botin. Das Nachblatt ist verhaftet.

Bestellungen

auf unsere Zeitung „Aus den Tannen“ für den Monat

Juni

werden bei allen Postanstalten und Postboten, sowie Austrägern und Agenten unserer Zeitung entgegengenommen.

Letzte Nachrichten.

Der Abendbericht.

WTB. Berlin, 24. Mai, abends. (Amtlich.) Von den Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Unterseebootserfolge.

WTB. Berlin, 24. Mai. (Amtlich.) An der Westküste Englands wurden von einem unserer U-Boote versenkt: Die englischen Dampfer Prinzess Dagmar (913 BRT), Dux (1315 BRT), und Walley (6000 BRT). Alle drei Schiffe waren mit Kohlen beladen. Im ganzen nach neueingegangenen Meldungen der U-Boote vernichtet: 15000 BRT.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

WTB. Berlin, 25. Mai. Der Getränkesteuerschuss des Reichstags hat die geplante Weinsteuer entgegen der Regierungsvorlage von 20 auf 10% herabzusetzen beschlossen.

Berlin, 25. Mai. Zur Charakteristik der amerikanischen Kriegsankleypromaganda teilt das Berliner Tageblatt mit, daß in der New-Yorker Börse der Helm eines getöteten deutschen Soldaten versteigert wurde. Es wurde festgestellt, daß jeder der 100 Dollar Anleihe zeichnet, das Recht haben soll, dem deutschen Helm einen Fußtritt zu geben.

Berlin, 25. Mai. Der Einzug des Prinzen von Wales in Rom hat Veranlassung gegeben, daß sich, wie das Berliner Tageblatt mitteilt, Szenen wahren Deliriums unter gewaltigen Schreien auf England abspielten. — Der sozialistische „Front“ erwähnt den Jahrestag der italienischen Kriegserklärung mit keinem Wort. Dagegen bringt er eine Anzahl Meldungen über die wegen Bezeugung ihrer Kriegsgenossenschaft verhafteten Sozialisten.

Berlin, 25. Mai. Auf den letzten Alliertenkonferenzen wurde, wie die Vossische Zeitung erfährt, die Notwendigkeit eines weiteren Winterfeldzuges anerkannt und eine Kommission ernannt, die unter militärischer Leitung steht und sich nach Amerika begibt, um zu ergründen, in wie weit Amerika in der Lage ist, die europäischen Verbündeten während des Winters mit allem Nötigen zu versehen.

Witterungsbericht.

Der Hochdruck nimmt zwar zu, aber auch die Zahl der Stürme hat sich etwas vermehrt. Für Sonntag und Montag ist weitere Gewitterneigung, sonst vorherrschend trockenes und warmes Wetter zu erwarten.

Druck und Verlag der W. Rieker'schen Buchdruckerei Altensteig
Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Laut.

Altensteig-Stadt.

Holz-Verkauf.

Am nächsten

Montag nachm. 6 Uhr

kommen auf dem Rathaus aus der Feldmarkung — Hesseleich, Turner-Reige, Seltengraben — im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf:

- 24 Fichten mit 3 Fm. I., 2 Fm. II. und 5 Fm. III. Klasse Sägholz,
- 20 Am. eigene Brügel,
- 7 Am. Fichtenanbruch,
- 3 Am. Fichtenroller,
- 8 Reiffghanjen,
- 1 Los Schlagraum.

Stadtspflege:
Pflanzmeister.

Sernegg.

Gefallenes Vieh jeder Art,

welches verloscht werden möchte, kauft jedergelt zu Fleisch.

Freih. W. v. Witt-Hagen'sche Forstkanzlei
Sernegger Nr. 3.

Realien-Bücher

sind wieder zu haben in der
W. Rieker'schen Buchh.
Altensteig.

Altensteig.

frisch eingetroffen:

Gemüse-Konserven

erstklassiges Fabrikat (ohne Marken)

Brech-Spargel	1/2 Dose Mk.	2.05
Spargel-Abschnitte	1/2 " "	1.35
Grüne Erbsen mittelfein	1/2 " "	1.70
Suppen-Erbsen	1/2 " "	1.55
Brech-Bohnen	1 1/2 " "	2.03

zu den vorgeschriebenen Höchstpreisen

bei

Chr. Burghard jr.

Das

Altensteig.

Missionsfest

für den hinteren Bezirk findet am
Dreieinigkeitsfest, den 26. Mai, nachm. 2 Uhr
in der Stadtkirche statt.

Redner: **Pfarrer Schaidle,**
Missionar Dole (Indien),
Missionar Werh (Goldküste).

Diesu ladet herzlich ein
Stadtpfarrer Haug.

Möbelschreiner

finden sofort Stellung. Junge Leute finden Gelegenheit zu besserer
Ausbildung.

Martin Bertram
Möbelfabrik Augsburg.

Altensteig.

Salatöl

Marke Kling

sowie

Speisewürze

Marke Feinschmecker

frisch eingetroffen bei

G. Strobel.

Altensteig.

Garantol

bestes Eierkonservierungs-Mittel

la. Wasserglas

von frisch eingetroffener Sendung empfiehlt

E. W. Luz Nachfolger,
Fritz Bühler jr.

Klavierstimmer

der Soprapianofabrik **C. A. Pfeiffer Stuttgart** kommt
hierher. Aufträge für hier und Umgegend nimmt entgegen
Hauptlehrer Feucht Altensteig.

Der neue amtl. Taschensfahrplan

Gültig vom 15. Mai ab

— Preis 60 Pfg. —

ist zu haben in der

W. Rieker'schen Buchhdlg., Altensteig.

Zwerenberg.

Sieben Stück junge



Wolfs- hunde

6 Wochen alt, sehr dem Ver-
kauf aus

Joh. Klind
Straßenwächter.

Fleißiges ehrliches

Mädchen

sofort oder 15. Juni in gutes Haus
nach Canstatt gesucht.

Frau Reiter
Stuttgarterstr. 8
b. Wilhelma.



Kriegerverein Altensteig.

Zu dem morgen Sonntag
stattfindenden Gedächtnisfest
der Gefallenen:

Georg Dieterle
Eugen Bühler

versammelt sich der Verein um
9 1/4 Uhr im Lokal.

Zahlreiche Beteiligung er-
wartet **der Ausschuss.**

Verloren

ging ein

Gürtel.

Der redliche Finder wird gebeten,
diesem gegen gute Belohnung in
der Expedition des Bl. abzugeben.

Altensteig.

Frisch eingetroffen

la. Kraftfuttermehl
und **Melasse**
Schweinemastpulver
und **Futterkalk**
Salzlechröhlen
sowie

„Glyral“

bestes Vertilgungsmittel
für **Katten** und **Mäuse**

solange Vorrat bei

G. Schneider.

Altensteig.

Obst most

hat abzugeben

W. Rieker.

Altensteig.

Einen gußeisernen

Kessel

mit ca. 100 Liter hat zu ver-
kaufen

Fritz Waidelich
Schreinermeister.

Nagold.

Schuhmacher- Gesuch.

Ein der Lehre entlassener Geselle
findet sofort dauernde Beschäftigung
bei

Wilhelm Grüninger
Schuhmachermeister
Bahnhofstraße.

Kirchliche Nachrichten.

Dreieinigkeitsfest, 26. Mai. Co.
Gottesdienst in der Kirche um 7/10
Uhr. Trauerfeier für Gg. Dieterle
und Eugen Bühler. Lieder: 1, 343.
Darauf Kinder Gottesdienst (Missions-
nar Dole). Um 2 Uhr Missions-
fest in der Kirche (Gesangbuch
mitbringen) 22, 33, 251.

Gemeinschaft Jugendheim.
Sonntag Abend 8 Uhr Versamm-
lung

Methodistengemeinde.

Sonntag, den 26. Mai
Vormitt. 7/10 Uhr Predigt.
7/11 Uhr Sonntagschule
nachm. 2 Uhr Jungfrauenverein.
abends 8 Uhr Predigt.
Mittwoch, den 29. Mai
abds. 8 1/4 Uhr Bibelstunde von G.
Prediger R. Wobith aus Stuttgart.

Dresdner Bank

Eigenkapital: 340 Millionen Mark

Filiale Stuttgart

Hauptgeschäft: Schloßstraße 18
Depositenkassen: Königsstraße 35
Cannstatt: Königsstr. 54

Wir nehmen jederzeit

Bareinlagen

zu günstiger Verzinsung entgegen.

Näheres ist an unseren Schaltern oder
auf Wunsch schriftlich zu erfahren.

Berneck.

Wirtschafts-Gründung.

Mache die verehelichte Einwohnerschaft von hier und der
Umgebung die höfliche Anzeige, daß ich das elterliche

Gasthaus z. Linde

erworben habe und weiterführen werde.

Die Gründung findet am 1. Juni statt.

Zu zahlreichem Besuch und um geneigetes Wohlwollen
bittet

Vochachtungsvoll

Friedrich Seeger
z. Linde.

Altensteig.

Sämtliche

landwirtschaftliche Geräte

wie

Dunggabeln
Hengabeln 8- und 4-zlg.
Worbabeln
Holzgabeln
Gabelstiele
Handschleppreden
Heurechen eiserne
Holzreden
Hengangen
Heuscherer
Sensen
Streuensensen
Sensenringe
Dengelamböse
Dengelhammer

Holzklumpfe
Flechklumpfe
Wehsteine
Natur und gebrannt
Schaufeln
mit und ohne Stiel
Spaten mit u. ohne Stiel
Gartentäule
Rechen, eiserne
Feldhauen
Reuthauen
verzinkte Eimer
Güllenschöpfen
Waukörbe
Diehketten
Diehtriegel

empfiehlt bestens

Karl Henzler senior.

Bis zu

zehn Mark täglich

können Sie durch Sammeln von
**Himbeer- und Brombeer-
Blätter**

verdienen. Nähere Auskunft durch
Betriebsleiter Faust, Altensteig.

Im Felde gefallen:
Bödingen: Gese. Joh. Hauser 24 J.

Eierschachteln

zu 6, 24 und 36 Eier

sind zu haben in der

W. Rieker'schen Buchhdlg.

Bestorbene.

Nagold: Christian Damsohn, Fuhr-
mann, 73 J.
Freudenstadt: Wily. Wöbele Schloß-
fermeister.